

Drei neue Mikrolepidopterenarten aus der Schweiz.

Beschrieben von Prof. Dr. H. Rebel, Wien.

Mit 1 Farbentafel.

Herr Dr. H. Thomann in Landquart entdeckte schon im Jahre 1934 eine neue *Solenobia*- und *Lita*-Art in Graubünden, die er im vorigen Jahr in Mehrzahl aus Raupen zog und mir freundlichst zur Beschreibung überließ. Dazu kam noch eine wahrscheinlich ebenfalls neue *Lita*-Art mit älteren Fangdaten.

Herr Müller-Rutz in St. Gallen nahm die mühevollen Untersuchung des männlichen Genitalapparates der Gelechiiden vor und stellte nicht bloß die Zeichnungen desselben, sondern auch die ganz vollendeten färbigen Falterabbildungen für die Tafel her. Nur die Abbildung des Weibes und Sackes der neuen *Solenobia* stammen aus dem Atelier des Herrn J. Mayer-Graeter in Glattbrugg (Zch). Allen den genannten Herren, insbesondere Herrn Dr. H. Thomann, sei für ihre große Mühewaltung der wärmste Dank im Interesse unseres gemeinsamen Arbeitsgebietes ausgesprochen.

1. *Lita poschiavensis* Rbl. n. sp. (♂ ♀), Taf. 1, fig. 5 (♂ ♀).

Herr Dr. Thomann zog bereits im Vorjahre, und in diesem Jahre in Anzahl, im unteren Puschlavertal in der Gemeinde Brusio (Graubünden) von, im Mai und Juni auf *Alsine laricifolia* Crantz gefundenen Raupen, eine *Lita*-Art, die in naher Verwandtschaft zu der im Kyffhäusergebiet von *Gypsophila fastigiata* gezogenen *Lita Petryi* Hofm. Taf. 1, fig. 6 (♂ ♀) steht, so daß die Angabe der unterscheidenden Merkmale am besten die neue Art kenntlich macht.

Die Graubündner Art ist durchschnittlich kleiner, schlanker, mit schmälern Flügeln. Die Beschuppung des Palpenmittigliedes ist viel anliegender und unterseits nicht so tief gefurcht wie bei *Petryi*. Das Palpenendglied länger, spitzer, einfarbig schwarz. Die bei *Petryi* hellbräunliche Grundfarbe der Vfl. ist bei *poschiavensis* weiß, am Innenrand grau bestäubt, so daß die im allgemeinen gleiche schwarze Zeichnungsanlage bei ihr sehr lebhaft kontrastiert, was bei *Petryi* viel weniger der Fall ist.

Die schwarze Zeichnung der Vfl. besteht aus einem unregelmäßigen Basalfleck, einer Schrägbinde vor $\frac{1}{2}$ der Flügelänge, die den Innenrand nicht, oder nur mit einem spitzen Zahn erreicht, und aus einer gleichmäßigen Schwärzung der Außenhälfte, aus welcher die beiden Gegenflecke als schneeweiße Punkte sich abheben. Die Schulterdecken sind bei *poschiavensis* rostrot gefärbt, wogegen sie bei *Petryi* bräunlich oder schwärzlich erscheinen. Zuweilen finden sich, namentlich in der Außenhälfte der Vfl, bei *poschiavensis* noch einzelne rostrote Schuppen. Die Hfl sind bei der neuen Art schmaler und

dunkler, schwärzlichgrau. Die helle Stirnfärbung variiert bei beiden Arten. Der Hinterleib ist bei *Petryi* bräunlich, bei *poschiavensis* eisengrau gefärbt. Bei den ♀ beider Arten ist die Bauchseite heller. Die Hintertarsen sind lebhafter schwarzgefleckt als bei *Petryi*. Vorderflügelänge bei *poschiavensis* 5—5.5; bei *Petryi* 5.5—6, Expansion 10—11, bzw. 11—12 mm.

Bemerkt sei noch, daß die Abbildung von *L. Petryi* in Spulers „Schmetterlinge Europas“, Taf. 88, fig. 7, die Art kaum erkennen läßt.

Lita leucomelamella Z. ist eine viel kleinere Art mit viel kürzeren Palpen (vgl. Taf. 1, fig. 8).

Ueber das Aussehen und die Lebensweise der Raupe von *L. poschiavensis* schreibt Herr Dr. Thomann noch:

Kopf und Nackenschild pechschwarz, glänzend. Das erste Segment unten rotbraun. Körper hellgrünlichgrau mit sehr kleinen schwarzen Punktwarzen (bei 16facher Vergrößerung eben sichtbar), vier auf dem Rücken jedes Segmentes, jede mit einer winzigen Borste besetzt. Von den Brustfüßen das vorderste Paar dunkel, das zweite hell, dunkel gefleckt; das letzte gleichfalls hell, ungefleckt. Lebt unter weißem Seidengespinnst, öfters mehrere Raupen an ein und derselben Pflanze (*Alsine laricifolia*).

Falter Ende Juni bis Anfang August. Hauptflugzeit zweifellos im Juli.

2. *Lita improvisella* Rbl. n. sp. (♂ ♀) Taf. 1, fig. 7 (♂).

Sehr nahe sowohl der vorbeschriebenen *L. poschiavensis* als auch der *L. leucomelanella* Z.

Ein Pärchen aus der Sammlung Thomann, von dem das ♂ die Bezeichnung „Remüs (Unterengadin) 21. VII. 1931“, das ♀ „Landquart 1. VII. 1922“ trägt, unterscheidet sich von den beiden genannten Arten durch etwas bedeutendere Größe (Vfl-länge 7—8, Exp. 13—14 mm), buntere Färbung der Vfl, deren hintere Gegenflecken ungleich groß sind. Die schwarze Zeichnung ist nicht so tief schwarz wie bei den beiden anderen Arten. In der Färbung der Stirn und Palpen variieren aber alle drei Arten. Die rostrote Färbung der Schulterdecken kommt *L. poschiavensis* allein zu.

Die Unterschiede gibt nachstehende Tabelle:

1. Von den hinteren weißen Gegenflecken der Vfl ist der kostale größer als der dorsale. Die dunkle Schrägbinde vor der Mitte hellt sich gegen den Vorderrand auf *improvisella*. Die beiden weißen Gegenflecke sind gleich groß und liegen etwas schräger. Die dunkle Schrägbinde bleibt bis an den Vorderrand tiefschwarz. 2
2. Größer, kontrastreicher gefärbt; die Schulterdecken rostrot *poschiavensis*.
Kleiner, viel einfärbiger, die Schulterdecken schwarz *leucomelanella*.

Gerne sei zugegeben, daß bei der weitgehenden phaenologischen Aehnlichkeit der hier in Frage stehenden Arten, deren Klärung erst durch Zucht und vergleichende Untersuchung des Genitalapparates erfolgen könnte. Bis auf weiteres mögen Namen und Diagnosen als Hilfsannahmen gelten.

Nach freundlicher Mitteilung Herrn Dr. Thomanns hat Herr Müller-Rutz *L. improvisella* auch bei Törbel im Wallis erbeutet. Sehr gut stimmt ein in Acquarossa am 11. VII. 1919 erbeutetes ♀ mit *improvisella* ♀ überein.

Zum Vergleiche seien noch die von Herrn Müller-Rutz entworfenen Skizzen der männlichen Genitalapparate der vier in Frage stehenden Arten gebracht:

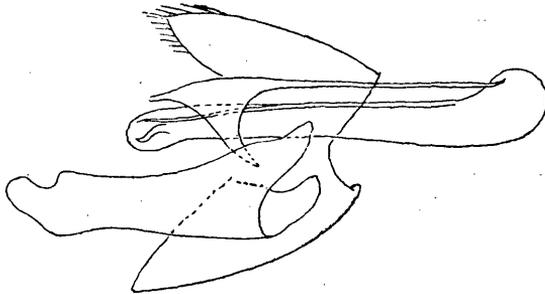


Fig. 1. *Lita poschiavensis* Rbl. Vergr. ca. 55 mal. (Campascio).

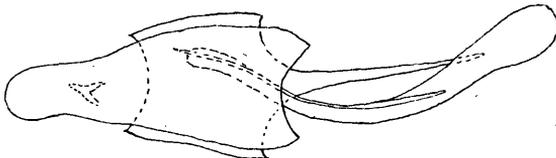


Fig. 2. *Lita Petryi* Hofm. Vergr. ca. 55 mal. (Kyffhäuser).

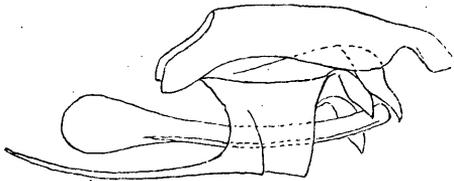


Fig. 3. *Lita improvisella* Rbl. Vergr. ca. 55 mal. (Törbel).

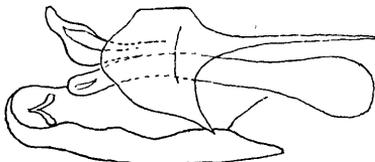


Fig. 4. *Lita leucomelanella* Z. Vergr. ca. 55 mal. (Campascio).

Schluß folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Drei neue Mikrolepidopterenarten aus der Schweiz. 2-4](#)